

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

5. Jahrgang Nr. 18/2011

HOHES PFINGSTFEST

12. Juni 2011

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 12.06. HOHES PFINGSTFEST - Abschluss der Osterzeit

10.30 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Schwesternkapelle von Auw in einem besonderen Anliegen (Gillenfeld) - Renovabis-Kollekte

Montag 13.06. PFINGSTMONTAG (Gebotener Feiertag)

9.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Scherer-Konz

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Burbach

Dienstag 14.06. Traditioneller Betttag ("Ewig Gebet") der Pfarrei Auw

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Dewald

Der Pfingstdienstag ist der Tag der Springprozession in Echternach

Mittwoch 15.06. Vom Wochentag - Hl. Vitus (Veit), Nothelfer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw in einem besonderen Anliegen

Donnerstag 16.06. Vom Wochentag - Hl. Benno, Bischof von Meißen

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für verstorbene Frau Martha Schmitt

Freitag 17.06. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der heiligen Engel

Samstag 18.06. Vom Wochentag - Mariensamstag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe und der seligen Schwester Blandine

Sonntag 19.06. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

10.30 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Jäckels

WALLFAHRT. Letztes Jahr haben die Frauen aus den Pfarreien Gindorf, Oberkail und Seinsfeld in der Pfarreiengemeinschaft Kyllburg, wo ich in der Seelsorge mithelfe, die Wallfahrtskirche von Auw besucht. Ihrer Bitte entsprechend habe ich vor der Pilgermesse über die Geschichte der Auwer Marienwallfahrt berichtet. In diesem Jahr hat die Kyllburger Frauengemeinschaft für den 7. Juni zu einer Fußwallfahrt ab Speicher-Bahnhof nach Auw eingeladen. Dort Andacht in der Wallfahrtskirche und Abschluss im "Alten Pfarrhaus".

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## DIE REIHE DER PFARRER VON AUW AN DER KYLL (Series parochorum)

### 22. Johann Robert Billen (1815-1818)

Pfarrer (Johann) Adolph Stahl war am 20. Mai 1815 in Auw verstorben. Nach einer kurzen Vakanz erhielt die Pfarrei einen neuen Pastor. Er hieß Johann Robert Billen und stammte aus Niederstadtfeld (Kreis Daun). Dort war er am 16. Dezember 1757 geboren. In Trier hatte er Theologie studiert und war dort am 31. März 1781 zum Priester geweiht worden. Wo er anschließend als Kaplan tätig war, ist nicht mehr festzustellen. Ab 1790 wirkte er als Pastor in Metterich. Dort erlebte er die unruhigen Jahre der französischen Revolutionsherrschaft. In der Zeit der Zugehörigkeit der früheren luxemburgischen Pfarreien der Südeifel zum Bistum Metz (1802-1815) gehörte auch die Pfarrei Metterich zum Bistum Metz. Es war deshalb der Metzger Bischof Jean-André-Joseph Jauffret (1806-1823), der das Rücktrittsgesuch von Pastor J. R. Billen auf die Pfarrei Metterich 1814 annahm.

Wir wissen nicht, weshalb Pastor Billen mit 57 Jahren in den Ruhestand ging. Wahrscheinlich war es eine Krankheit, die ihn dienstunfähig machte. Als emeritierter Geistlicher fand er auf dem Schönfelderhof bei Zemmer zunächst eine Bleibe. Doch scheint er sich schnell wieder erholt zu haben. Denn als der Auwer Pastor Stahl im Mai 1815 starb, bewarb sich der Ruhestandsgeistliche und ehemalige Mettericher Pastor Billen auf diese Pfarrstelle. Er wurde 1815 von Generalvikar Cordel in Trier zum neuen Pastor von Auw ernannt. Dort blieb Johann Robert Billen allerdings nicht lange. Obwohl er mit über 60 nicht mehr der Jüngste war, übernahm er 1818 die bedeutend größere Pfarrei Dillingen an der Saar. Am 23. Oktober 1818 wurde er zum Pfarrer von Dillingen ernannt, wo er noch gut sieben Jahre lang, bis zu seinem Tod am 30. April 1826, wirkte.

In Auw bekam Pastor Billen in der Person von Pfarrer Anton Clemens, der aus Hosten stammte, einen würdigen Nachfolger. Pastor Clemens begann seinen Dienst in Auw am 1. Januar 1819. Er machte bald als der "Auwer Här", der mehr konnte als andere Geistliche, von sich reden. Vgl. St.-Elisabeth-Bote 28/2009.

PASTOR EGON HELMES +. Die Älteren von uns werden noch den früheren Sülmer Pastor Egon Johannes Helmes kennen. Von 1963-1972 war er Pastor von Sülz mit den Filialen Röhl und Scharfbillig. Zuletzt wirkte der geschätzte Seelsorger als Pfarrer in Mehren und Schalkenmehren (Dekanat Daun). Nach seiner Pensionierung (2004) war er weiterhin als Priester aktiv. Er starb nach 57 Priesterjahren am 21. Mai 2011 und wurde in seinem Heimatort Bad Hönningen/Rhein am 28. Mai begraben. Requiescat in Pace!

### ÄPES FIR ZE LAACHEN.

Vun Dären un hieren Noupen

- Et wor en Kär e Fuchs - dä schnappt ees bredig Glucks.
- Et wor en Kär en Ochs - dän hat en Läder-Box.
- Et wor en Kär en Af - dä suß am Klederschaf
- Et wor en Kär en Hoas - dän hat en stumpig Noas.
- Et wor en Kär en Bä - di wor kee bessi schä.
- Et wor en Kär e Stär - dän hat de Keh su gär.
- Et wor en Kär en Dof (Taube) - di hott stoons Fooß geschlof.
- Et wor en Kär en Rat - di hott Fransisch geschwat.
- Et wor en Kär e Schwäin - dat wollt kee Schwäin mi séin.
- Et wor en Kär en Schlaang - där wor et immer baang.
- Et wor en Kär en Mous - di guung net ous dem Hous.
- Et wor en Kär en Spann - di hat néist Goods am Sann.
- Et wor en Kär en Meck - di hat béim Tippe Gleck.

(Diese Reimereien sind Urlaubseinfälle, die ich unter einem Olivenbaum in Ephesus im Mai 2011 aufgeschrieben habe. Hier ist Platz für weitere Reime "an eeser Sprooch".)

